



Haushaltsgeld – Wie berechnen?

Bestimmt kennen sie Ihren Mietzins. Aber wissen Sie, wie viel Sie monatlich für Nahrungsmittel, Gäste, Toilettenartikel, Haustiere oder Blumen ausgeben? Falls nicht, sind Sie in guter Gesellschaft.

Oft gibt es in einer Partnerschaft nicht nur belastende Diskussionen über Kindererziehung oder Aufteilung der Haushaltsarbeit. Geld ist nur allzu oft die Ursache für einen schiefen Haussegen. Häufig sind beide Partner überzeugt, dass der jeweils andere das Geld falsch oder für überflüssige Dinge ausgibt.

Viele solcher nervenaufreibenden Diskussionen kann man sich ersparen. Aber wie? Nehmen Sie sich Zeit, um ein Gesamtbudget aufzustellen. Ein Gesamtbudget hilft Ihnen, die monatlichen Ausgaben, unterteilt nach Wohnkosten, Ausgaben für Energie und Kommunikation, Steuern, Versicherungen, öffentlicher Verkehr, Auto, Verschiedenes, persönliche Auslagen/Taschengeld, Rückstellungen und Haushaltsgeld zu ermitteln. Schnell werden Sie sehen, welcher hoher Anteil des Monatslohns für die fest anfallenden Verpflichtungen ausgegeben wird.

Die Budgetposition „Haushaltsgeld“ kann nicht so einfach wie die festen Verpflichtungen bestimmt werden. Trotzdem gilt auch hier: Das Haushaltsgeld ist ein Teil des Gesamtbudgets und muss den finanziellen Verhältnissen und soweit möglich den Lebensgewohnheiten der Familie angepasst sein. Unterschiedliche Konsumbedürfnisse, beispielsweise bei Fleisch, Bioprodukten oder das Bewirten von Gästen, haben einen wesentlichen Einfluss auf das Haushaltsgeld und sind entsprechend zu berücksichtigen.

Um Ihnen eine Hilfestellung zu geben, hat Budgetberatung Schweiz für verschiedene Haushaltgrössen mit unterschiedlichen Einkommen Budgetbeispiele ausgearbeitet (*siehe Bestell-Liste*). Natürlich lohnt es sich, die Haushaltsausgaben über einen längeren Zeitraum festzuhalten, damit die tatsächlichen Ausgaben für Nahrung, Getränke, Wasch- und Pflegemittel etc. erfasst werden können. Bei einer angespannten Budgetsituation ist diese Datenerhebung die Grundlage für eine gezielte Ausgabenreduktion, indem zum Beispiel die Ausgaben für Tafel- oder alkoholische Getränke ganz gezielt reduziert werden können.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch das Budget für das erweiterte Haushaltsgeld. Zuerst wird wie bereits erwähnt, ein Gesamtbudget erstellt. Anschliessend werden die Ausgabenpositionen bestimmt, die von der haushaltführenden Person jeweils bar bezahlt werden. Bei diesen Ausgabenpositionen handelt es sich um Nahrung, Putz- und Pflegemittel, Ausgaben für Gäste, Tiere, Garten, auswärtige Verpflegung, Sackgeld für die Kinder, Kleider usw. Somit weiss die haushaltführende Person, wie viel Geld monatlich bar ausgegeben werden kann.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zu ihren finanziellen Angelegenheiten? Möchten Sie sich von einer Fachperson ein Gesamt- oder erweitertes Haushaltsbudget erstellen lassen mit Tipps für Einsparungen? Gerne gibt Ihnen die Budgetberatung in Ihrer Nähe Auskunft (*siehe Adressliste*).

Autorin: Bernadette Ritter, Budgetberaterin bei der Frauenarbeitsgemeinschaft Sarganserland, Wangs